

	Praxis	Techniken	Reflexion	Mögliche Themen
Set 1	<p>FoP-1</p> <p>SuS gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnen mit Bleistift und Tusche - Evtl. Radierung 	<p>FoR-4</p> <p>analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</p> <p>FoR-3</p> <p>analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p>	<p><u>Zeichnen:</u> Linie und Schraffuren in Ausdruck und räumlicher Wirkung untersuchen, gehirngerechtes Zeichnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konturlinie als Körperillusion: Gehirngerechtes Zeichnen nach Betty Edwards, darauf aufbauend • Sachzeichnen von Gemüse, Werkzeug, Pflanzenportraits • Linie in den Werken Picassos, Alexander Calders • Schraffur: Dürer, Zille • „Landschaften“: Strukturen in der Zeichnung (van Gogh) • „Scheune“: Gegenstände mit vielfältigen Oberflächen räumlich zeichnen (Überdeckung, Licht u. Schatten, Zentralperspektive) • Portrait • Comic
Set 2	<p>FoP-3</p> <p>realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ton - Evtl. zusätzlich Gips 	<p>MaR-1</p> <p>beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>P/SR-2</p> <p>erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.</p> <p>MaR-3</p> <p>bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</p>	<p><u>Modellieren:</u> Plastische materialgerechte Gestaltungen durch Modellieren; Oberflächenstrukturierung mit versch. Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engel: Töpfern von „Weihnachts“engeln, Rezeption von Engelsbildern aus verschiedenen Epochen, Erscheinungs- und Bedeutungswandel • Baumgesichter: Tongesichter an Bäume modellieren • Gipsrelief: negativformen aus Ton in Kiste mithilfe von Abdrücken und Formung erstellen und ausgießen • Prägungen: Abdrücke in Ton, Montage (BK1 S.90) • Fantasy-Wesen (Drachen, Aliens) oder Reptilien

Set 3	<p>PSP-3 entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <p>MaP-1 verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen z.B. Design, Architektur und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Skizze - Portfolio/ Mapping - Material-collagen - Bauen/Nähen ... 	<p>PSR-1 erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.</p> <p>PSR-5 erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</p>	<p>Design: Entwerfen (Skizzen) und fertigen von Designgegenständen unter Beachtung von erarbeiteten Grundsätzen guten Designs, adressatenbezogen und materialgerecht; SuS erarbeiten selbst die Aufgabenstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst oder Kleidung? Ein Blick in die Modenschauen, Künstlerkleider betrachten und entwerfen / fertigen • „Mein Typ“ – tragbare Kleiderkollektion entwerfen unter Berücksichtigung des Geschlechts, Alters, Lebensgefühls...Schwerpunkt Form und Material; Modenschau • Modezeichnen • Produktdesign • Schmuckdesign • Design und Fertigung eines eigenen Gesellschaftsspieles
Set 4	<p>StP-1 entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p> <p>PSP-2 entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - freie Technik - Digitale Bildbearbeitung bei Plakat / Film 	<p>PSR-3 erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</p> <p>StR-3 unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.</p>	<p>Werbeplakat/-film oder Illustration: Bildgestaltung adressatenbezogen in einer bestimmten Funktionalität Illustration:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balladenbuch zum Verkauf am Balladenabend (evtl. Drucken, aber auch Collage/Malerei möglich, dann kopieren) • Eigenes Kochbuch • Eigener Gedichtband • Künstlerisches Arbeiten mit Schrift, Typografie oder Kalligrafie <p>Werbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakat zum Balladenabend oder zum HoT • Werbung für eigenes Designprodukt, Plakat oder Film

Set 5	FoP-4 entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.	- Skulpturen aus Holz, Draht oder Pappmaché	FoR-5 SuS analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten .	Skulptur: Entwerfen, Analysieren, Fertigen von Skulpturen mit dem Schwerpunkt Figur-Raum-Verhältnis und Bewegung (tatsächliche oder kompositorisch thematisierte) <ul style="list-style-type: none"> • Mobiles und Stabiles von Alexander Calder und Joan Miró • Bewegliche Objekte von Jean Tinguely • Tarotgarten von Niki de Saint Phalle (Bewegung durch Betrachter) • Sportlerdarstellungen • Food Art (Skulpturen aus Gemüse usw.)
Set 6	FaP-4 beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung .	- Linoldruck - Malerei	FaR-1 unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen. FaR-3 analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.	Farbwirkungen: Farbe und ihre Wirkung untersuchen im Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung, Klären der Funktionen Lokal-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe <ul style="list-style-type: none"> • Experimentelles Erforschen von sinnlicher Wahrnehmung und Farbwirkung („Das Auge isst mit“: Färben von und mit Lebensmitteln, Werbung und Süßigkeiten, Duft und Farbe von Obst...) • Stillleben in verschiedenen Farben drucken, Wirkung reflektieren; Autonomie der Farbe diskutieren • Bildvergleich Stillleben mit Trauben: Roy Lichtenstein, Claude Monet, Barockstillleben (valeuristische, koloristische, monochrome Konzeption) • Malen von farbintensiven interessanten Pflanzen und Tieren